



Liebe Mitglieder, Unterstützer*innen und
Freund*innen des a.a.a.,

Zum Ende des Schuljahres 2025/2026 erwartet
euch in diesem Newsletter ein Rückblick von Januar
bis Juni 2026.

Diesmal zum ersten Mal mit unserem neuen Projekt
"Care Together"!

Wir wünschen Euch viel Spaß beim lesen.



Newsletter

1 Aus den Abteilungen

Kasernenviertel, Hohes Kreuz, Weingasse

2 Aus den Abteilungen II

Care Together

3 Tag der offenen Tür

Unsere neue Abteilung öffnet die Türen

4 Veranstaltungen/Öffentlichkeit

Internationale Wochen gegen Rassismus (Kundgebung und Vortrag),
Waffelverkauf, Rescue and Shelter

5 Workshop / Interne Fortbildung / Input

World Café, Workshop Traumasensibles Arbeiten

6 Spendenaufruf

Bitte um Unterstützung und Weitersagen

1 Aus den Abteilungen I

Neuigkeiten aus dem Kasernenviertel

Im Kasernenviertel war dieses Schuljahr einiges los. Neben dem vorübergehenden Leitungswechsel gab es auch unter den Kindern Neuzuwachts und alle haben sich gut eingelebt.



Neben den Hausaufgaben wurden auch diverse Spiele gespielt. Besonders beliebt waren dieses Jahr Halli Galli, Lego bauen UNO in den verschiedensten Ausführungen und Schach. Außerdem haben wir viel gelesen, am liebsten in einem kleinen Lesekreis. Dort haben sich mehrere Kinder mit unterschiedlichen Leseniveaus gegenseitig vorgelesen oder zusammen gelesen, indem sie sich mit den Sätzen abgewechselt haben. Bei schwierigeren Wörtern halfen Sie sich gegenseitig.





Bei gutem Wetter haben wir uns auf dem kleinen Spielplatz in der Nähe sportlich betätigt. Am liebsten mit Fußball spielen. Außerdem sind wir viel um die Wette gelaufen, seilgesprungen oder haben fangen gespielt.



In den Ferien haben wir Ausflüge zu größeren Spielplätzen gemacht und gepicknickt. Bei schlechtem Wetter waren wir in der Abteilung und haben gespielt und gebastelt. Wir haben Dekoration für den a.a.a. gebastelt und Schleim selber gemacht, was ein großes Chaos, aber auch ein großer Spaß war.





Unter Anleitung einer Übungsleitung haben die Kinder außerdem ein Memory gebastelt., welches dabei hilft Singular-und Pluralformen von Nomen zu üben. Die Kinder haben selber Fotos gemacht und sich Motive überlegt.

In der letzten Schulwoche haben wir die Kinder von Schul-FIT besucht und Im JUZ-Arena gemeinsam gespielt. Um uns abzukühlen haben wir außerdem eine Wasserschlacht gemacht und zum Schuljahresabschluss gemeinsam gepicknickt. Dabei haben wir auch die Kinder verabschiedet, die nächstes Jahr auf eine neue Schule gehen.



Da die Hälfte der Gruppe auf eine weiterführende Schule gehen wird, sind wir gespannt auf die neue Gruppendynamik im nächsten Schuljahr und freuen uns auf die neuen Kinder.

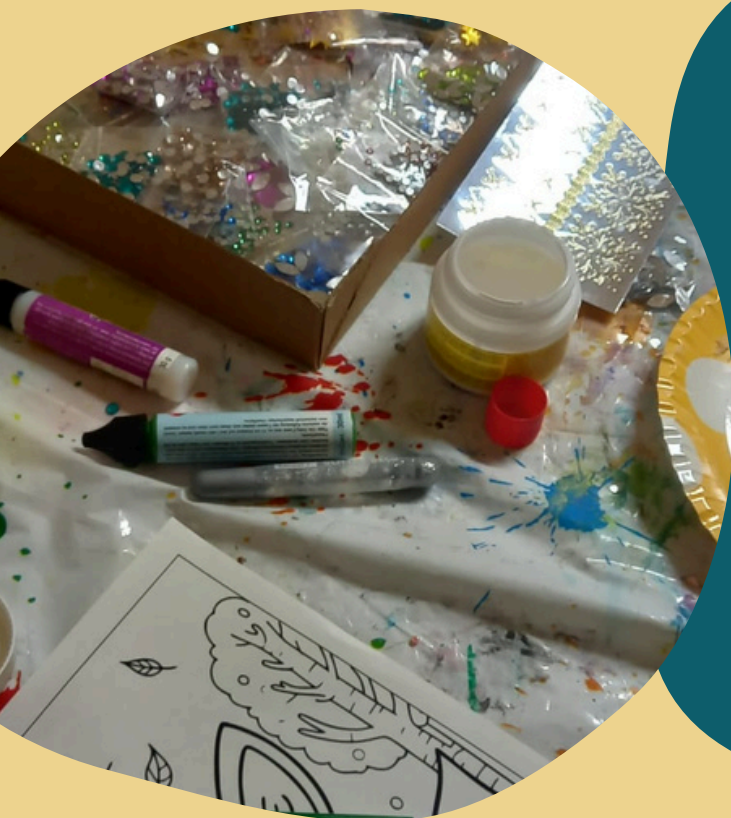
Außerdem möchten wir uns bei den vielen Übungsleitungen und Ehrenamtlichen bedanken, die uns dieses Schuljahr unterstützt haben und uns auch im nächsten Schuljahr weiterhin unterstützen werden. Ohne ihre Hilfe wäre es nicht möglich, diese Arbeit in diesem Umfang zu leisten.



1 Aus den Abteilungen I

Neuigkeiten vom Hohen Kreuz

Am Hohen Kreuz war in den letzten Monaten wieder viel los. Nach Hausaufgaben, Lesen und Übungen blieb Zeit zum Spielen, Basteln, Toben und Lachen. Auch Ausflüge und besondere Aktionen standen auf dem Programm.



Unser Team bestand in diesem Jahr aus einer hauptamtlichen Kraft, einer Semesterpraktikantin sowie einigen Ehrenamtlichen und Übungsleitungen. Vielen Dank an alle für die Unterstützung!

Wie immer wurde bei uns viel gebastelt und gestaltet. Ein besonderes Projekt war unser Basteltisch, den wir gemeinsam mit den Kindern angemalt haben. Dabei konnten die Kinder kreativ werden und den Tisch nach ihren eigenen Ideen mitgestalten.



Sportlich wurde es bei unserem Basketballturnier, das einer unserer Viertklässler organisierte. Die Kinder waren mit viel Ehrgeiz und Spaß dabei.

Basketball TURNIER

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Team 1	—	✓	x			
Team 2	✓	—	✓			
Team 3	x	✓	x			
Team 4	✓	x	✓			
Team 5	x	✓	x			
Team 6	—	x	✓			

Finale 2.

In diesem Jahr haben wir erstmals einen Jungs- und einen Mädels-Tag organisiert – jeweils mit einem bunten Programm.

Auf dem Sportplatz konnten sich die Kinder bei Fußball, Gymnastik und kleinen Übungen zur Selbstverteidigung ausprobieren.



Außerdem gab es kreative Angebote wie selbstgemachte Gesichtsmasken, Batik, Basteln und Armbänder gestalten – so war für alle etwas dabei.

Auch in den Ferien war einiges geboten. In den Faschingsferien waren wir im JUZ Utopia und haben im a.a.a. zusammen Pizza gebacken – und natürlich auch gegessen.



In den Osterferien haben wir sowohl Ostern als auch das Zuckerfest gefeiert. Auf dem Spielplatz gab es eine Osternestsuche und einige Kinder brachten Essen mit, das wir gemeinsam geteilt haben.



In den Pfingstferien ging es bei heißem Wetter zusammen mit den Kindern aus der Erhardigasse in den Donaupark – mit Picknick und Wasserschlacht.



Vor den Osterferien machten wir uns mit den Teilnehmenden des Sprachcafés auf, die Altstadt in Regensburg zu erkunden.



Das Rathaus, die Steinerne Brücke, den Dom und auf dem Rückweg noch den goldenen Turm. Wir hatten auch ein Quiz zu den Sehenswürdigkeiten vorbereitet, das die Teilnehmenden dann gemeinsam lösten.

Und vor den Pfingstferien
backten wir im Sprachcafé
Waffeln. Mit Puderzucker,
Marmelade und
Schokocreme ließen wir uns
es richtig schmecken!



Und im Juli machten wir gegen die
Hitze gemeinsam mit den
Teilnehmenden des Sprachcafés
Limonaden selber.
Aus gefrorenen Früchten, frischer
Minze, frischem Rosmarin, Ingwer,
Limetten und Zitronen mixten wir
drei verschiedene Limos.
Das war lecker!



2 Aus den Abteilungen II

Care Together

Im Oktober 2025 startete ein neues Projekt beim a.a.a. e.V.: Mit Care Together wurde eine psychosoziale Anlaufstelle für Geflüchtete in Regensburg geschaffen.



Psychisch belastete, geflüchtete Menschen können hier Therapie, psychosoziale Beratung und Gruppenangebote wahrnehmen.



Bei Care Together arbeiten Psychotherapeut*innen und Sozialarbeiter*innen. Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Termine erfolgen teilweise mithilfe von Sprachmittlung.



Bereits im November 2025 konnten die ersten Gespräche stattfinden. Bislang erreichten wir ca. 80 Personen aus verschiedenen Ländern, wie z.B. Syrien, Irak, Iran, Ukraine, Äthiopien und Somalia. Bei Bedarf arbeiten wir auch mit dem Umfeld und Hilfesystem der Betroffenen zusammen.



Viele Betroffene leiden an depressiven Symptomen, sich aufdrängenden Erinnerungen, Konzentrationsschwierigkeiten, Ängsten oder Schlafproblemen. Bei Care Together erhalten sie Unterstützung im Umgang damit.

3 Tag der offenen Tür 20.05.2026

Im Mai feierten wir die Eröffnung von Care Together mit einem Tag der Offenen Tür und luden in unsere Räume in der Burgweintinger Straße ein. So wollten wir auch allen, die dieses Projekt möglich gemacht haben, ganz herzlich danken.



Der Ausbau psychosozialer Unterstützung in Regensburg, der Abbau von Barrieren zum Gesundheitssystem und die Sensibilisierung für die Versorgungssituation Geflüchteter sind Ziele von Care Together. Beim Tag der Offenen Tür hatten wir die Gelegenheit zu Austausch mit Netzwerkpartner*innen, Presse, Politik und Unterstützer*innen.

4 Veranstaltungen/ Öffentlichkeit

Internationale Wochen gegen Rassismus 2026



Für den Auftakt der Internationalen Wochen gegen Rassismus am 21.03.2026 waren wir als a.a.a. wieder bei der Kundgebung auf dem Neupfarrplatz mit einem Infostand dabei. Danke an die Seebrücke fürs Teilen vom Pavillon !

Außerdem veranstaltete der a.a.a am 28.03.2026 in Kooperation mit der Menschenrechtsorganisation "Human Constanta" den Vortrag "Unsichtbare Routen: Geschichten von Migrant*innen zwischen Belarus und Europa".



UNSIHTBARE ROUTEN: GESCHICHTEN VON MIGRANT:INNEN ZWISCHEN BELARUS UND EUROPA

Eine Veranstaltung im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus

Lesung und Vortrag am Samstag, 28.03.2026
17:00 - 18:30 Uhr im M26

BEITRÄGE WERDEN AUF RUSSISCH
VORGETRAGEN UND INS DEUTSCHE ÜBERSETZT

Der Abend war sehr berührend, interessant und hinterließ uns Gedanken versunken, wie auch hoffnungsvoll, dass trotz aller Hindernisse solch wichtige Arbeit geleistet wird. Besonders eindrücklich waren die acht Geschichten von den Migrant*innen, die abwechselnd in Deutsch und Russisch mit Übersetzung von mehreren Ehrenamtlichen des a.a.a. vorgelesen wurden.



Danke an die Menschenrechtsaktivist*innen von „Human Constanta“, die einen weiten Weg auf sich genommen haben. Und vielen Dank an unsere Vorständin Kacia für die Organisation dieses Vortrags. Ohne euch wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen.

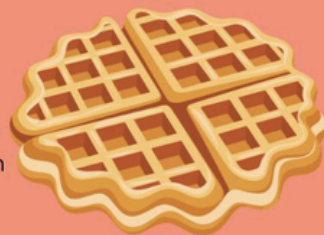


Im Rahmen des Kleidertauschs vom W1 am 29.04.2026 veranstalteten wir einen Waffelverkauf, um Spenden für den a.a.a. zu sammeln. Alle, die ganz fertig vom Klamotten tauschen waren, konnten sich bei uns ausruhen und köstliche Waffeln genießen.



Müde vom
Kleidertausch?

Beim a.a.a. gibt's vegane Waffeln, Tee und Kaffee gegen Spenden. Hier könnt ihr schlemmen und entspannen!



Wann? Am 29.04.26 von 18:00-21:00 Uhr

Wo? In der Weingasse 1 (im 2. Stock)



Auch bei Rescue and Shelter am 29. und 30.05.2026 nahmen wir dieses Jahr teil. Am Freitag mit einem interessanten Vortrag von Care Together über Vorurteile bei PTBS und Flucht. Am Samstag mit einem Infostand, an dem wir mit vielen Menschen ins Gespräch kamen und fleißig selbstgemachte Armbänder, Karten und Kuchen auf spendenbasis verkauften.



Blick hinter die Kulissen: Wie fördern wir gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe und Diversität?

Im Rahmen der Forschung meiner Bachelorarbeit haben sich am 23.03.2026 einige Haupt- und Ehrenamtliche unseres Vereins in einem World Café in der Erhardigasse gemeinsam damit beschäftigt, welche Beiträge der a.a.a. e.V. und seine Mitarbeitenden leisten, um Teilhabe und Diversität zu fördern. Dabei wurde unter anderem herausgearbeitet, wie unsere tägliche Arbeit wirkt, welche Stärken vorhanden sind und welchen Herausforderungen wir begegnen.

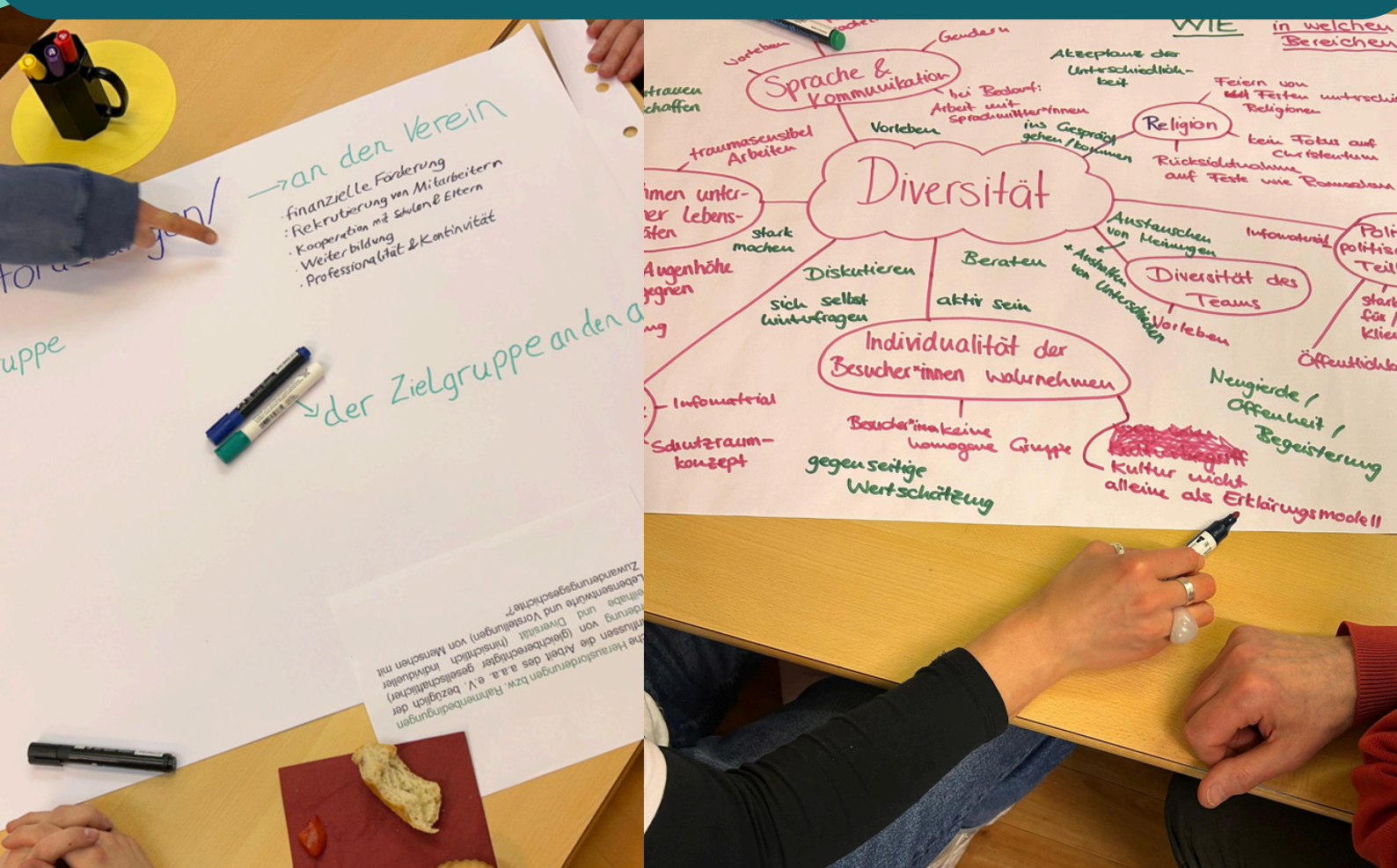
Die Ergebnisse zeigen, dass die Förderung von gleichberechtigter gesellschaftlicher Teilhabe vor allem durch niedrigschwellige Unterstützung, Therapie-, Stabilisierungs- und Bildungsangebote, die Förderung lebenspraktischer Fähigkeiten, vertrauensvolle, sichere und soziale Begegnungsräume sowie Vermittlungsarbeit erfolgt. Parallel dazu positionieren wir uns gegen rassistische Diskriminierung.

Im Bereich der Diversitätsförderung wurde deutlich, dass wir Diversität aus einer mehrdimensionalen bzw. intersektionalen Perspektive in unserer Vereinsarbeit aufgreifen. Das wird unter anderem in der Anerkennung verschiedener individueller Lebensrealitäten, in einer wertschätzenden und respektvollen Haltung gegenüber den Adressat*innen sowie in der Berücksichtigung und Wertschätzung von Sprache, Religion, sexueller und geschlechtlicher Diversität sichtbar. Folglich wird deutlich, dass die Förderung von Diversität nicht nur einzelne Angebote betrifft, sondern auch eine diversitätssensible Haltung umfasst, die sich in Beziehungsarbeit, Interaktion und kritischer Selbstreflexion der Mitarbeitenden widerspiegelt und gleichzeitig am Schutzraumkonzept orientiert ...

... Gleichzeitig wurde sichtbar, dass unsere Arbeit immer auch durch Herausforderungen und Rahmenbedingungen eingeschränkt wird. Die Aussagen aus dem World Café unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kolleg*innen lassen darauf schließen, dass die Förderung von gleichberechtigter gesellschaftlicher Teilhabe und Diversität nicht allein von unserem Engagement abhängt. Tatsächlich wird sie auch durch unterschiedliche Rahmenbedingungen, gesellschaftliche Herausforderungen wie Benachteiligung, Rassismus bzw. Diskriminierung, vorhandene finanzielle oder zeitliche Ressourcen sowie individuelle Lebenslagen der Adressat*innen, z.B. durch familiäre oder psychische Belastungen, geprägt. Wir können in diesem Gesamtzusammenhang unterstützend entgegenwirken, bleiben dabei jedoch an politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen gebunden.

Der gemeinsame Austausch im World Café hat uns gezeigt, wie wertvoll die Reflexion der eigenen Arbeit ist. Die gewonnenen Impulse zeigen, wie vielfältig unsere Angebote und Unterstützungsformen sind und helfen uns dabei, den Verein weiterzuentwickeln und zukünftige Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

Vielen Dank fürs Mitmachen!

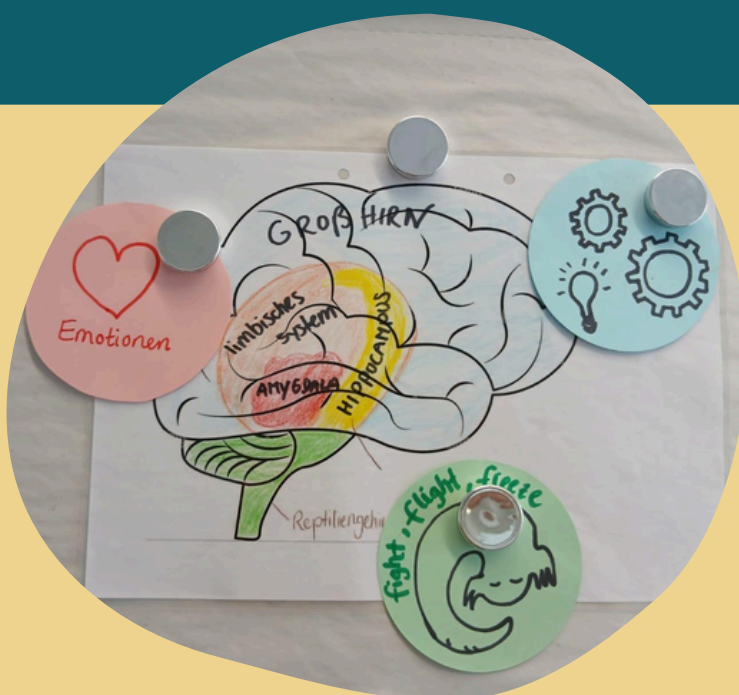


5 Workshop/ Input-Veranstaltungen

Traumatasensibles Arbeiten

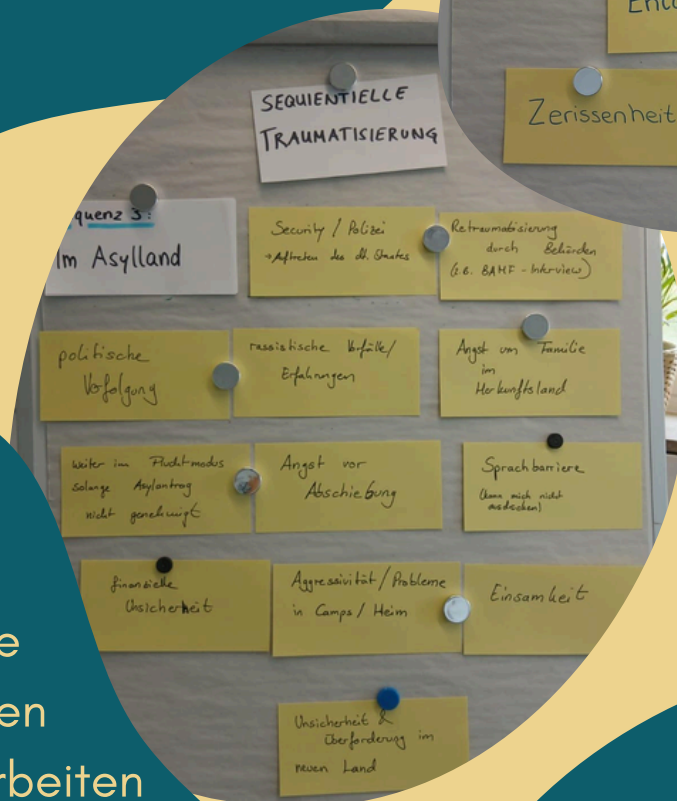
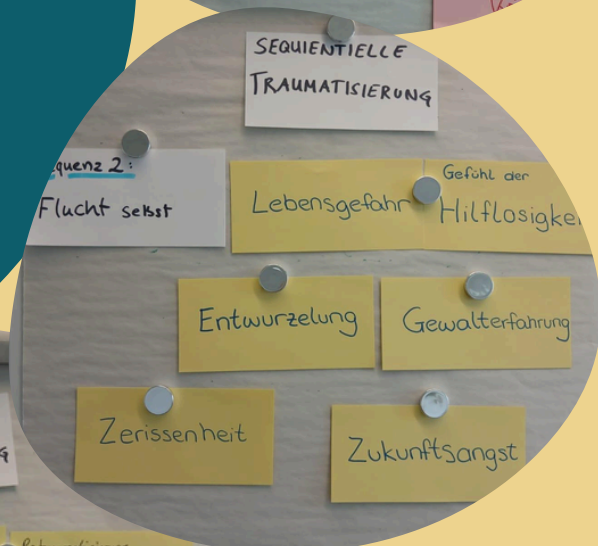
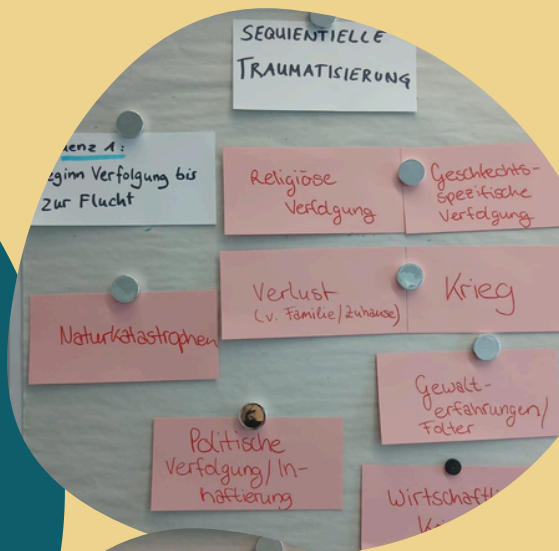
Anfang Juni veranstalteten wir einen Workshop zu Traumatasensiblen Arbeiten für Mitarbeiter*innen des a.a.a. in der Abteilung Care Together.

Im ersten Teil konzentrierten wir uns auf die Entstehung von Trauma und die Prozesse im Gehirn während und nach einem traumatischen Ereignis. Später gingen wir noch konkret auf das Krankheitsbild der PTBS und der Abgrenzung zu Trauma ein.



Normalzustand des Gehirns

Dann beschäftigten wir uns noch mit der sequentiellen Traumatisierung, die im Fluchtcontext eine große Rolle spielt. Selbst erarbeiteten die Teilnehmenden mögliche Traumatisierungen, die bei der Verfolgung, Flucht und im Asylland den Betroffenen widerfahren können.



Der zweite Teil des Workshops widmete sich dem praktischen traumasensiblen Arbeiten und die Teilnehmenden wurden abschließend durch die Übung "Sicherer Ort" angeleitet, in der man sich durch die eigene Vorstellungskraft einen Rückzugsort erschafft.

Vielen Dank an Sophie Jung für den interessanten und lehrreichen Workshop!



Spendenaufruf

Bitte um Unterstützung und Weitersagen

Wie ihr wisst sind wir als a.a.a. auf Spenden und eure Unterstützung angewiesen. Mit unserem neuen Projekt Care Together freuen wir uns über noch mehr Spenden und Mithilfe. Dabei ist jede Idee und Kreativität willkommen!



Aktuell spendet z.B. die Kneipe "Büro" 50 ct für jedes verkaufte Monatsbier. Also trinkt ein Bier auf uns oder spendet auch gern direkt aufs Spendenkonto!

Dieses Jahr waren wir auch zum ersten Mal beim Spendenlauf der Kreuzschule dabei, die fleißig für uns Spenden gesammelt hat. Vielen Dank! Wir sind schon gespannt was rauskommt.



Spendenkonto:

A.A.A. ARBEITSKREIS FÜR AUSLÄNDISCHE ARBEITNEHMER – IN

IBAN: DE45 7505 0000 0000 0258 66

BIC: BYLADEM1RGB

Better Place:

https://www.betterplace.org/de/projects/173071-menschlichkeit-verteidigen-unterstuetzung-fuer-gefluechtete-in-regensburg_